



Oskar Kokoschka

Orpheus und Eurydike

Schauspiel

Enstanden: 1915, Umarbeitung: 1917

5D 3H

UA: 1921, Städtisches Schauspielhaus Frankfurt, Regie: Heinrich George

Orpheus und Eurydike sind sich bis zu dem Zeitpunkt in Liebe zugetan, bis drei Furien Eurydike in den Hades entführen. Nach dreijähriger Trauer steigt Orpheus in den Orkus hinab, um seine Geliebte wieder zurückzuholen; doch diese hat sich ihm gegenüber entfremdet, sie erwartet ein Kind von Hades - und lässt ihn auf seiner Barke zurück. Weitere sieben Jahre später trifft Orpheus ein letztes Mal den Geist Eurydikes, sie jedoch will sich gänzlich von ihm befreien und verbrennt ihn zu Asche.

In der Beziehung von Orpheus und Eurydike spiegelte Kokoschka seine Beziehung zu Alma Mahler.

Oskar Kokoschka

(* 1886 in Pöchlarn, Niederösterreich | † 1980 in Villeneuve bei Montreux, Schweiz)

Oskar Kokoschka war ein bedeutender österreichischer Maler, Grafiker und Schriftsteller des Expressionismus. Neben Gustav Klimt und Egon Schiele zählt er zu den bedeutendsten bildenden Künstlern der Wiener Moderne. Sein Drama „Mörder Hoffnung der Frauen“, eines der ersten Bühnentexte des Expressionismus, entwickelte sich bei seiner Uraufführung 1909 in Wien zu einem Theaterskandal.